

Medienmitteilung
«Velo Mänsche Züri»
21.09.2021



Ein Jahr nach Annahme der Velorouten-Initiative: Stadtpräsidentin muss Velokrise lösen und Führung des Dossiers übernehmen!

Bewilligte Gross-Velodemo zum weltweiten autofreien Tag am 22.09.2021

Die «Velo Mänsche Züri» laden zur bewilligten Demonstration im Rahmen des internationalen autofreien Tag am 22. September ein, zu welcher mehrere Tausend Radfahrende jeden Alters erwartet werden. Unter der Parole «[Ride for your rights](#)» führt die jährlich stattfindende, grosse Velodemo durch die Zürcher Innenstadt.

Die Radfahrenden sind ein Jahr nach der Annahme der Velorouten-Initiative von der Regierung enttäuscht – und sehen die Stadtpräsidentin in der Pflicht, beim Thema Stadtverkehr Verantwortung zu übernehmen.

Dieses Jahr nehmen die Velofahrenden Zürichs den [internationalen autofreien Tag](#) am 22. September zum Anlass, um auf die Versäumnisse des Stadtrates bezüglich Veloförderung aufmerksam zu machen.

Organisiert wird die Demonstration von der Graswurzel-Bewegung «[Velo Mänsche Züri](#)», den Jungen Grünen und Pro Velo Zürich, [mit breiter Unterstützung](#) weiterer Parteien und Verbände. Bewilligungsinhaber ist der grüne Stadtratskandidat Dominik Waser. Zum Rahmenprogramm gehören unter anderem auch Ansprachen von Simone Brander (SP-Stadtratskandidatin) und Markus Knauss (Grüne, VCS).

Desaströse Velopolitik des Stadtrats kostet Menschenleben

Nach dreissig Jahren rot-grüner Mehrheit in der Regierung, über zwei Jahre nach deren [Bekanntnis zur Velorouten-Initiative](#) und exakt ein Jahr nachdem diese Vorlage durch die Stimmbevölkerung im September 2020 wuchtig angenommen wurde, gibt es in Zürich noch immer keinen einzigen sicher und durchgängig befahrbaren Radweg durch das Stadtzentrum. Den Velofahrenden werden stattdessen schlecht signalisierte, verwinkelte Schleichwege und Radstreifen entlang von Autokolonnen zugemutet. Die Konsequenzen sind verheerend: In der Stadt Zürich werden jährlich rund vier Velofahrende getötet und über 100 schwer verletzt, Tendenz steigend.

Ride for your rights: Die Forderungen der Organisator*innen

Mit dem Slogan «Ride for your rights» pochen die Demonstrierenden [bekanntlich](#) auf das **Recht auf Sicherheit im Verkehr**, auf das **Recht auf ein gesundes Klima**, sowie auf das **Respektieren demokratischer Entscheide**, welche in der Stadt Zürich bereits mehrfach zugunsten einer Verkehrswende ausfielen.

Die «Velo Mänsche Züri» stellen daher drei konkrete Forderungen:

- **Popup-Velowege jetzt!**
«Mit der provisorischen Umwidmung von Fahrspuren und Parkplätzen soll noch dieses Jahr gefahrlos durch die Innenstadt geradelt werden können.»
- **Autofreie Velorouten in alle Quartiere**
«Die Velorouten-Initiative muss rasch und wortgetreu (nach Art. 2^{quinquies} der Zürcher Gemeindeordnung) umgesetzt werden – dafür braucht es eine klare Trennung der Bereiche für Fuss-, Velo- und Autoverkehr.»
- **Bekennnis der Stadtpräsidentin zur Velostadt!**
«Das Dossier Velo muss Sache der Chefin werden, um die verschiedenen Abteilungen der Stadtverwaltung – und den Kanton – auf Kurs zu bringen.»

Stapi Corine Mauch muss Leadership zeigen

Die Erfahrung aus anderen Städten in aller Welt hat gezeigt: für eine wirkungsvolle Veloförderung ist der beherzte Einsatz der Exekutive notwendig. In Zürich fehlt bislang jenes Leadership, welches in Städten wie Paris, London, Berlin und New York – aber auch in Bern und Lausanne! – zu einer raschen Wende zugunsten des Fuss- und Radverkehrs geführt hat.

Die «Velo Mänsche Züri» sehen daher die Stadtpräsidentin in der Verantwortung, das bisher blockierte Verkehrsdossier endlich zügig voranzubringen. Sie fordern Corine Mauch auf, die Federführung bei den unausweichlichen, harten Verhandlungen mit der leider rückwärtsgewandten Kantonsregierung zu übernehmen.

«Denn so wie bisher kann es keine vier Jahre weitergehen», sind sich auch Dominik Waser und Simone Brander einig, die neu für einen Sitz im Stadtrat kandidieren.

Sternfahrt entlang den zukünftigen Velovorzugsrouten

Um sich vor Ort ein Bild vom Stand der Umsetzung der Velorouten zu machen, findet ab 17 Uhr – noch vor der eigentlichen Velodemo – eine [Sternfahrt aus allen Aussenquartieren](#) entlang der künftigen Velorouten statt. Besammlungsort für den grossen, gemeinsamen Umzug bildet der Helvetiaplatz um 18 Uhr.

Weitere Informationen:

- rideforyourrights.ch
- velowege.jetzt

Medienkontakte (vor und nach dem Umzug):

Lukas Bühler, 076 406 70 23

Edna Bohnert-Stalder, 079 778 78 51

Dominik Waser, 079 313 98 02

Vor der Velodemo, um 18:00 Uhr, findet auf dem Helvetiaplatz ein Medien-Briefing statt. Treffpunkt ist bei der Statue vis-à-vis vom Volkshaus.





